

# S A M S Z E M B E K

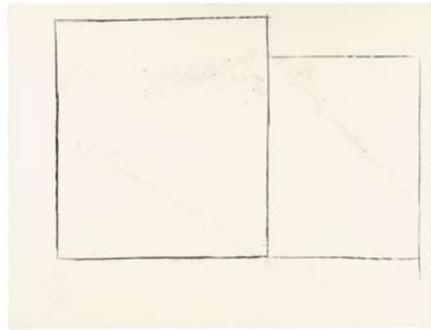
## Zeichnung-Liniendenken

### Hohe Schule Zeichnen

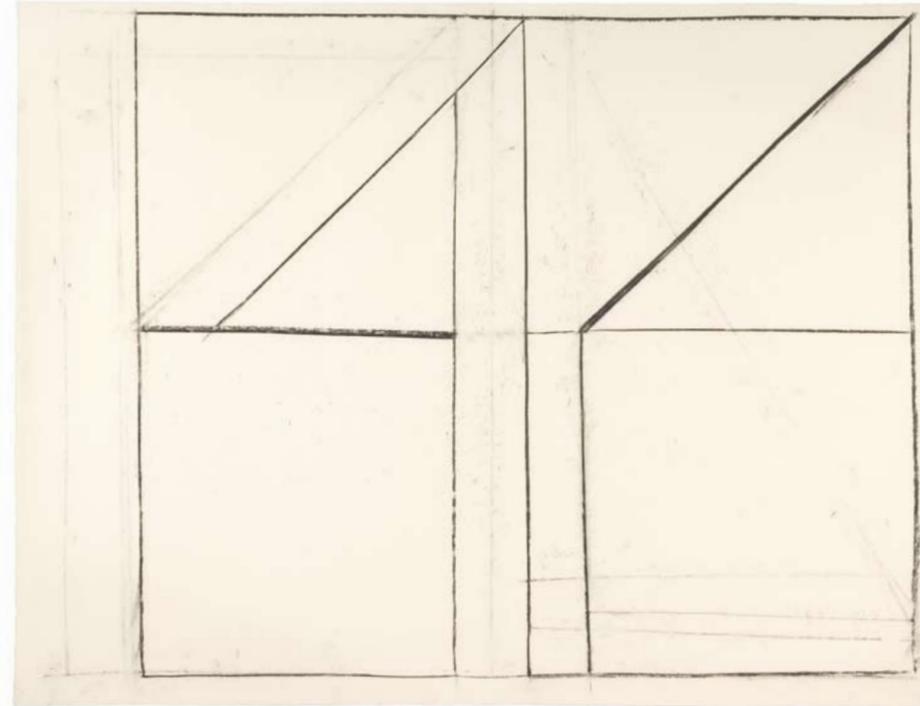
Von Sam Szembek, dem klassischen Zeichner Süddeutschlands (Stuttgarter Raum) sind mit dem Jahreswechsel zwei in sich abgeschlossene Werkserien von 2009 in Berlin zu sehen. In der Liniestraße wurden im Dezember Arbeiten im Format 80 x 100 cm ausgestellt. Die Galerie parterre bietet dem Künstler jetzt die Möglichkeit, seine großformatigen Zeichnungen auf Leinwand hier in Prenzlauer Berg zu zeigen. Diese Arbeiten im Ausmaß von 156 x 226 cm entstanden anlässlich einer Ausstellung im Verein für aktuelle Kunst Ruhrgebiet.

Das Material des Puristen ist die Kohle. Tiefes Schwarz platziert er bildnotwendig präzise auf weiße Untergründe. Sam Szembeks Liniensetzungen bauen eigene Welten in sich eröffnenden Bildräumen auf. Beim genauen Hinschauen wird sichtbar, Szembeks bevorzugtes Areal – flächig ausgedehntes Weiß als Gegenüber, ist neu besetzt. Gefundene, erfundene Kohle-spuren ziehen zugeordnet über den Grund. Bei vergleichender Betrachtung mit früheren Arbeiten machen sich Spannungsfelder in weiteren Bildsystemen, gespeist durch Erfahrungen in jüngst zurückliegender Zeit, deutlich bemerkbar. 2007 beobachtete Szembek während eines Stipendiums der Stiftung Bartels Fondation Basel-CH, in der Innenstadt von Basel täglich durch seine Fenster die gegenüberliegende sakrale Architektur. Er versenkt sich in Orte seines jeweiligen Seins und spürt sich verspannende Bewegungen in Außenräumen auf. Handlungsort kann auch der Himmel sein. Solange man etwas aus der Ferne betrachtet, erscheint vieles einfach und in geregelter Ordnung. Monate des Arbeitens im Atelier in Ebersbach/Fils, des Überprüfens und Anzweifeln, des Absteckens eigener optischer Areale, folgen. Das Studio als Gedankenraum, in dem er die tägliche Wiederholung, wie er sagt „stupend“, pflegt. Die Tage des Arbeitens schließen sich aneinander. Tägliche Rituale

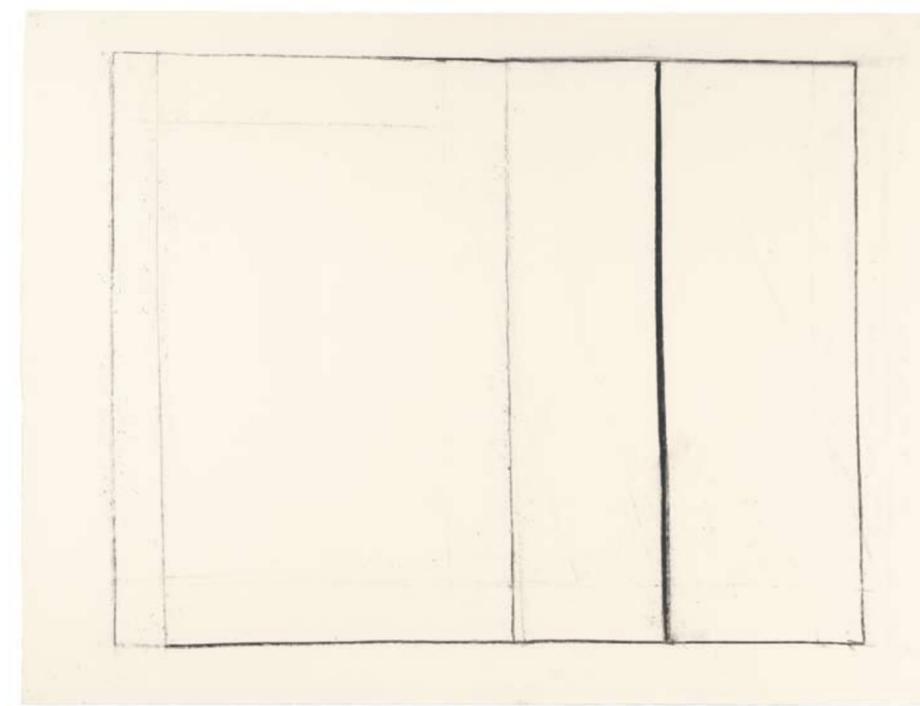
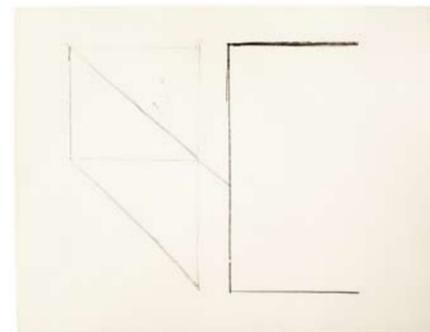
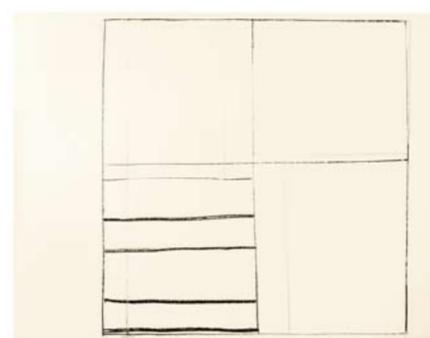
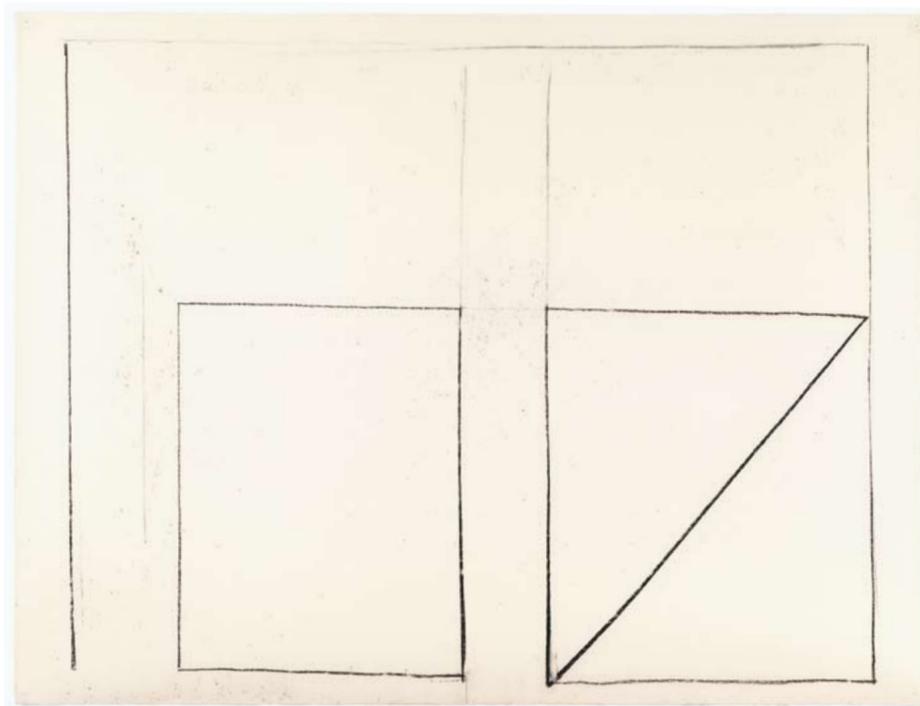
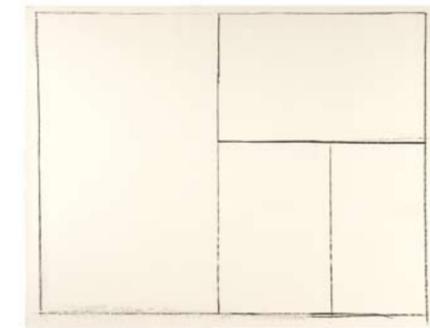
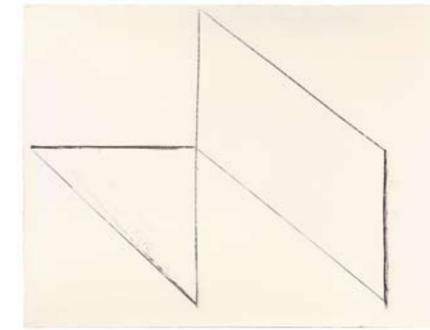
GALERIE PARTERRE 27.01. – 28.02. 2010



funktionieren und dann greifen Störungen in die Konzentration ein mit ihrem interessanten Einfluss auf den Rhythmus der Linien in den Zeichnungen. Der Prozess des Setzens und Verwerfens seiner schwarzen Kohlestriche in ihren Begegnungen untereinander beginnt erneut. „Linien sind zurückhaltend und geradezu scheu, andere wiederum sind trotzig aggressiv.“ (Sam Szembek)



„Sind doch meine Zeichnungen mit dem Wenigen trotzdem reich, und sie sind spürbar nicht als kurze Notiz gemacht. Die Gültigkeit der besetzten Bildorte teilt sich selbstverständlich mit. Meine Verweildauer vor der Arbeit ist spürbar.“ (Sam Szembek)



Ausstellungseröffnung 26. Januar 2010, 20 Uhr

Zur Eröffnung spricht Inga Kondeyne

Galerie parterre  
Danziger Straße 101 · 10405 Berlin  
030. 9 02 95 38 21  
Mi bis So 14 – 20 Uhr

galerieparterre@berlin.de  
kunstundkultur-pankow.berlin.de/galerie-parterre

Ohne Titel, Kohle auf Papier, 76 x 100 cm  
Nr. 2-5, 8, Titel- und Plakatabbildung · 2009  
Nr. 6 · 2007, Nr. 7 · 2005

Herausgeber  
Bezirksamt Pankow von Berlin, Amt für Kultur und Bildung,  
Fachbereich Kunst und Kultur, Galerie parterre  
Redaktion: Kathleen Krenzlin  
Layout/Satz: Michael de Maizièere  
Werkaufnahmen: Uwe Seyl  
Lithos/Druck: Ruksaldruck GmbH & Co. KG

EINE AUSSTELLUNG DER GALERIE PARTERRE

gischen Hochschule Ludwigsburg · Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg, lebt in Kirchheim/Teck, Atelier in Ebersbach/Fils

### Preise und Stipendien

1979 und 1981 Oberschwäbischer Kunstpreis 1986 Kunststiftung Baden-Württemberg 1986/87 Stipendium Stadtzeichner von Nürnberg 1994 Stipendium Cité Internationale des Arts Paris 2001 Stipendium Bemis Center for Contemporary Arts, Omaha/Nebraska 2007 Stipendium der Stiftung Bartels Fondation, Basel CH

### Werke in öffentlichem Besitz

Sammlung der Kunstakademie Stuttgart; Sammlung der Kunsthalle Nürnberg; Staatsgalerie Stuttgart; Regierungspräsidium Tübingen; LB-Bank Karlsruhe; Kreissparkasse Stuttgart; Städtische Sammlungen Museum Biberach; Graphische Sammlung der Stadt Esslingen; Museum Ulm; Stadt Leutkirch/Allgäu; Regierungspräsidium Stuttgart; Sammlung der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke; Sammlung der Kreissparkasse Reutlingen, Artothek Stuttgart; Artothek Nürnberg; Sammlung der Kreissparkasse Esslingen; Sammlung des Landes Tirol; Bemis Center for Contemporary Arts, Omaha, Nebraska; Sammlung des Landkreises Esslingen; Gratianus Stiftung Reutlingen

### seit 1980

zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

ausführliche Informationen auch zu Publikationen auf [www.galeriekondeyne.de](http://www.galeriekondeyne.de) und [www.galerielindatreiber.de](http://www.galerielindatreiber.de)

Aus der Sicht des Piloten von Modellflugzeugen müssen seine Untergründe fürs Zeichnen eher groß sein. Er schult sein Sehen und seine Fingerfertigkeit im Millimeterbereich am Steuerknüppel der Fernsteuerung seiner Modellflugzeuge mit deren Hilfe er in den Himmel, hunderte Meter hinauf, bis zur Sichtgrenze vor-

dringt. Als Pilot ist Sam Szembek ein erfahrener Präzisionsarbeiter. Andererseits regt die Modellfliegerei sein abstraktes Denken über Raumverhältnisse an. „Senkrecht ist, ob ich zwischen Oben und Unten bin und mich bewegen kann und waagrecht ist, ob ich diesen schwebenden Gleichklang finde – keine Landung und

die Diagonale in ihrer Vielfalt und Aktivität hat all meinen Zweifel und alles Umherirren im Raum.“ (Sam Szembek) Die Tiefe des Himmels kann sich niemand vorstellen. Korrespondenzen ergeben sich durch Luftströmungen. Sam Szembek agiert sozusagen mit Luftzügen.

Undefinierter Raum wird im Landeanflug aber von ihm linear, zielgenau zurückgeführt und setzt letztendlich als spannungsreiches Liniengebilde präsent als Kohlespur auf dem Grund auf.

Inga Kondeyne

### Biographie

1953 in Memmingen/Aller geboren 1974 – 1976 Studium der Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität Stuttgart 1975 – 1981 Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart · Lehrauftrag an der Pädago-